Welterbestadt Quedlinburg
Der Oberbürgermeister

Datum der Beantwortung: 27.10.2026

Beantwortung einer Anfrage

gemäß § 13 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg und seiner Ausschüsse

Antwort Nr.: AntwStR/007/26

öffentlich **Datum der Anfrage:** 15.10.2026

Beantwortung Anfrage Herr StR Rathmann in der Sitzung des StR vom 15.10.2026

Herr StR Rathmann möchte wissen, wie man mit den Eintragungen in das Goldene Buch der Stadt vorgeht. Er verliest Auszüge der einschlägigen Richtlinie der Welterbestadt Quedlinburg. Herr StR Rathmann fragt an, auf welcher Grundlage sich Landesbischof Kramer und der Bundeskanzler eingetragen haben.

beantwortet durch:	Oberbürgermeister Quedlinburg	*gez. F. Ruch*
Erforderliche Mitzeichnungen:		
Fachbereich:	Oberbürgermeister Quedlinburg	*gez. F. Ruch*
Oberbürgermeister	Frank Ruch	*gez. F. Ruch* *27.10.26*

1. Eintrag Bundeskanzler Friedrich Merz

Die Eintragung in das Goldene Buch der Welterbestadt Quedlinburg erfolgte für den Bundeskanzler mit Bezug auf § 5 Abs. 2 der Satzung der Stadt Quedlinburg über die Ehrung verdienter Persönlichkeiten in der Fassung vom 01.01.2025.

2. Eintrag Landesbischof Friedrich Kramer

Die Eintragung von Landesbischof Friedrich Kramer in das Goldene Buch der Welterbestadt Quedlinburg würdigt sein Engagement für den gesellschaftlichen Dialog, die Stärkung kirchlicher und sozialer Räume (wie das Familienzentrum) sowie seinen Einsatz für gesellschaftliche Teilhabe und Frauen in Führungspositionen auch als beispielhafte Einzelleistung. Weitere die Eintragung begründende Leistungen:

- Brückenbau zwischen Kirche und Stadtgesellschaft
  F. Kramer förderte durch seinen Besuch und den Austausch mit der Stadtspitze (u.a. über kommunale und historische Vorbilder wie Dorothea Christiane Erxleben) den engen Schulterschluss zwischen kirchlichem Auftrag und städtischem Gemeindewohl.

- Unterstützung sozialer und bildungsnaher Projekte
  Sein Besuch im Quedlinburger Familienzentrum und die Würdigung von Kinder- und Jugendprojekten (wie der Kinderstadt „Andershausen“ im Ökogarten) unterstrichen das kirchliche Engagement für Familien und die nächste Generation vor Ort.

- Impulse für gesellschaftliche Gleichstellung
  Die thematische Verknüpfung seines Eintragungsanlasses mit dem Schwerpunkt „Starke Stimmen – Frauen in Sachsen-Anhalt“ setzte ein klares Zeichen für die Förderung von Frauen in Verantwortung, Politik und Kirche.

- Sichtbarkeit des UNESCO-Welterbes
  Als Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) stärkte er die historische und spirituelle Bedeutung Quedlinburgs als kirchliches Zentrum mit nationaler Ausstrahlung.